
Organisationsstudien

Reihe herausgegeben von

Stefan Kühl, Bielefeld, Deutschland

Die Faszination der Organisationsforschung besteht in überraschenden Beschreibungen, die nicht dem entsprechen, was man auch in der Tagespresse lesen kann; in provokanten Thesen, die erst einmal auf Widerspruch treffen, aber zum Nachdenken anregen; in Einblicken in die Praxis, die auch Praktikern noch etwas Neues bieten können. In dieser Reihe werden kürzere Texte publiziert, in denen empirische Erkenntnisse mithilfe von Organisationstheorien so interpretiert werden, dass verblüffende Einsichten in Organisationsphänomene entstehen.

Madlen Böert

Der NSU

Eine gruppensoziologische
Perspektive

Madlen Böert
Universität Bielefeld
Bielefeld, Deutschland

ISSN 2570-334X

ISSN 2570-3358 (electronic)

Organisationsstudien

ISBN 978-3-658-42762-7

ISBN 978-3-658-42763-4 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-42763-4>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Katrin Emmerich

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Das Papier dieses Produkts ist recyclebar.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Der NSU-Komplex	3
1.2	Der NSU als gruppensoziologisches Rätsel	8
1.3	Zum Aufbau der Arbeit	11
	Literatur	12
2	Methode	17
2.1	Datenmaterial	18
2.2	Vorgehensweise	23
	Literatur	25
3	Zur Soziologie der Gruppe	29
3.1	Unmittelbarkeit, Dauerhaftigkeit und Diffusität	30
3.2	Personenbezogene Kommunikation	32
3.3	Normen	34
	Literatur	36
4	Zur Entstehung des NSU	39
4.1	1990–1994: Jugendclique	39
4.2	1994–1998: Kameradschaft Jena	42
4.3	1998–2011: NSU	46
4.4	Der NSU als Gruppenphänomen	50
	Literatur	51
5	Mehr als nur Freunde: Die NSU-Kerngruppe	55
5.1	Zur Relevanz persönlicher Vertrauensbeziehungen I.	56
5.2	Zu den Besonderheiten geheimer Gruppen	65

5.3	Der NSU als klandestine Gruppe	68
5.3.1	Totalinklusion und Verdichtung sozialer Beziehungen	69
5.3.2	Auswirkungen auf die Gruppengröße	76
5.3.3	Exitkosten und Konformitätsdruck	79
5.4	Zusammenführung: Stabilisierung der Gruppengrenzen	85
	Literatur	87
6	Bürgerliche Fassade: Unsichtbarkeit durch Sichtbarkeit.	91
6.1	Physische Wahrnehmungsbarrieren: Frühlingsstraße 26	93
6.2	Performative Wahrnehmungsbarrieren	98
6.2.1	Im Umgang mit Nachbarn	101
6.2.2	Im Umgang mit Urlaubsbekanntschaften	106
6.3	Zusammenführung: Auffällige Unauffälligkeit	113
	Literatur	116
7	Grenzgänger: Verbindungen ins Unterstützungsnetzwerk.	119
7.1	Die Externalisierung von Grenzrollen	122
7.2	Zur Konstruktion des Grenzraums	130
7.3	Zur Relevanz persönlicher Vertrauensbeziehungen II	132
7.3.1	Vertrauenskontinuitäten	133
7.3.2	Vertrauensbruch	136
7.3.3	Vertrauensaufbau	139
7.4	Zusammenführung: Wissen ist Vertrauen	143
	Literatur	145
8	Fazit	149
8.1	Die Gruppenstruktur der NSU-Kerngruppe	149
8.2	Einordnung in den NSU-Komplex	152
8.3	Über den NSU hinaus: Implikationen für die weitere Forschung	154
	Literatur	157